

Jahre 1959 erörtert. Das wird im Entwurf einer EntschlieÙung oder eines Kampfprogrammes der Gruppe schriftlich festgelegt. Nach Abschluß dieser ersten Parteigruppenversammlung wird von jeder Parteigruppe zusammen mit dem Vertrauensmann eine Gewerkschaftsversammlung organisiert, in der mit allen Kollegen über die in der Parteigruppenversammlung festgelegten Maßnahmen diskutiert wird. Erst nach dieser Versammlung wird die Berichtswahlversammlung der Parteigruppe durchgeführt, in der auch die nach den Hinweisen, Kritiken und Vorschlägen der Genossen und Kollegen überarbeitete EntschlieÙung angenommen und der Parteigruppenorganisator und sein Stellvertreter gewählt werden.

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation des VEG wertet die Erfahrungen aus der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen in den Parteigruppen aus und berücksichtigt sie bei der Ausarbeitung ihres Rechenschaftsberichtes. Die Genossen werden in der Vorbereitung und Durchführung ihrer Parteiwahlen davon ausgehen, daß es beim Kampf um die Verwirklichung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes nicht nur um die Fragen der Produktion, sondern um die Entwicklung des gesamten gesellschaftlichen und kulturellen Lebens auf dem VEG und im Dorf geht. Die erfolgreiche Vorbereitung der Neuwahl der Parteileitungen wird also auch dazu dienen, die Arbeit des Frauenausschusses, der Nationalen Front, des Jugendverbandes zu aktivieren und die Verteidigungsbereitschaft zu erhöhen.

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation wird den Entwurf ihrer EntschlieÙung ebenfalls in einer öffentlichen Versammlung, zu der alle Einwohner des Dorfes eingeladen werden, beraten, nachdem er vorher in einer Mitgliederversammlung diskutiert und, wenn nötig, überarbeitet wurde. Das Ziel soll dabei sein, mit allen Schichten der Bevölkerung die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verwirklichung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes zu beraten und ihnen die Perspektive zu erläutern. Vor dieser öffentlichen Versammlung berät sich die Parteileitung auch mit den Vorsitzenden der Massenorganisationen und der Nationalen Front sowie mit den Gemeindevertretern über ihre spezifischen Aufgaben, j.im zu erreichen, daß alle gesellschaftlichen Kräfte für die Kampfziele, die sich die Betriebsparteiorganisation stellt, mobilisiert werden.

In der Berichtswahlversammlung selbst wird die Diskussion unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen aus den Gesprächen und Versammlungen mit den Kollegen und Einwohnern fortgesetzt. Wertvolle Vorschläge und Hinweise werden in die EntschlieÙung aufgenommen und es wird eine Parteileitung gewählt, deren Zusammensetzung die Gewähr dafür gibt, daß die Beschlüsse auch verwirklicht werden. Ähnliche Methoden wendet die Kreisleitung auch für die anderen Kategorien der Grundorganisationen an, wie der LPG, der MTS, der Betriebe, Verwaltungen usw. Dazu gab sie den für die Stützpunkte verantwortlichen Genossen den Entwurf eines Flugblattes für die Vorbereitung einer öffentlichen Versammlung und die konkreten Zahlen des Volkswirtschaftsplanes in die Hand.

Die Kreisleitung Röbel hat das Ziel, durch eine solche straffe Führung und Kontrolle bei der Vorbereitung und Durchführung der Neuwahl der Parteileitungen die Kampfbereitschaft der ganzen Kreisparteiorganisation wesentlich zu stärken.

Erich Wiecha